

## **Masterarbeit: Fallstudie zur Umsetzung des Ziels „Netto-Null-Emissionen“ bis 2045 bei dm**

Auf Grund der letzten regulatorischen Entwicklungen haben sich die Anforderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen erhöht. Die „European Sustainability Reporting Standards“ fordern von den Unternehmen bis spätestens 2050 klimaneutral zu werden. Die Arbeit untersucht das Spannungsfeld von Einzelhandelsunternehmen auf dem Weg zu diesem Ziel. Hierfür wird eine Fallstudie am Beispiel von dm durchgeführt. Über eine Szenarioanalyse in Excel (Worst, Realistic, Best Case) wird der Weg von dm zur Klimaneutralität bis 2045 analysiert, basierend auf der Klimabilanz 2023.

Wichtigstes Ergebnis: dm muss die Messbarkeit und das Ambitionsniveau der Reduktionsziele weiterentwickeln. Die größte Herausforderung für dm und den Handel insgesamt ist die strukturelle Position in den komplexen Wertschöpfungsketten: Die Emissionen konzentrieren sich stark auf Scope 3 (Sortiment), bei deren Reduktion Händler auf ihre Lieferanten angewiesen sind. Als Lösungsansätze werden eine stärkere Zusammenarbeit mit diesen zur Dekarbonisierung der Lieferkette, eine Weiterentwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen und eine veränderte Rolle der Standardsetzer sowie neue Modelle im Bereich der Kompensation vorgeschlagen.

Schlagworte: Klimaneutralität, ESRS, Einzelhandel, Klimabilanzierung, Szenarioanalyse